

1. Schreibübung (20.04.2020)

10-Minuten-Schreiben - sich erinnern und fantasieren

Wähle eine der Schreibideen aus, lies sie dir durch, schließe die Datei und lege los zu schreiben, was dir in den Kopf kommt. Wenn du dich vom Ursprungsthema entfernst, macht das gar nichts.

Doris Dörrie, die diese Ideen entwickelt hat, hat auch drei Regeln formuliert:

- „1. Schreibe 10 Minuten ohne Pause. Am besten mit der Hand. Lass dich treiben.
2. Denke nicht nach. (Wenn man zu viel nachdenkt, hört man prompt auf zu schreiben.)
3. Kontrollier nicht, was du schreibst. Mach Schreibfehler, Grammatikfehler, schreib Blödsinn.“

→ Variante: Würfle eine Zahl und zähle dann aus, welchen Schreibimpuls du dir vornimmst.

Erinnere dich an ein Kinderbuch. An die Bilder und daran, was sie ausgelöst haben. Wo hast du das Buch gelesen? Mit wem? Wo hast du gegessen? Wie sah der Stuhl aus, der Fußboden, das Bett? Schreib zehn Minuten über ein Möbelstück, an das du dich erinnerst. Der Trick ist wirklich, nicht nachzudenken, sondern einfach weiterzuschreiben.

Schreib über ein Kleidungsstück, das du als Kind hattest. Das du geliebt oder gehasst hast, das wie eine Rüstung für dich war oder dich der Lächerlichkeit preisgegeben hat. Das du anziehen musstest oder unbedingt anziehen wolltest. Mach eine Liste von Kleidungsstücken, an die du dich erinnerst. Bleib in der Kindheit. Dort sind die Erinnerungen oft besonders präzise. Wie hat sich der ungeliebte Pullover genau angefühlt? Die schreckliche Strumpfhose? Die heißgeliebten Schuhe?

Schreib über Musik. Wann hast du was gehört? Welche Musik hat dich begleitet? Welche Musik bringt dich jetzt noch zurück in andere Zeiten? Wer bist du, wenn du die Musik von früher hörst? Wo bist du?

Schreib übers Tanzen.

Schreib über Lügen. Hast du als Kind wenig oder viel gelogen? Gar nicht gelogen? Wirklich?

Schreib über das erste Mal. Das erste Mal von irgendwas. »Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne« – Quatsch. Manchmal ist der Anfang, das erste Mal, einfach nur Mist, eine Enttäuschung, ein Alptraum. Manchmal aber ist er tatsächlich verzaubert.

Schreib über Dunkelheit. Bist du gern im Dunkeln? Oder nicht? Was bedeutet Dunkelheit für dich? Und was Licht? Schreib über Lampen, an die du dich erinnerst, über die Sonne, das Licht an verschiedenen Orten, die Dunkelheit in deinem Zimmer als Kind.